

Kinder; recht charmant.-

Dictirt Briefe;- Tageb. Lili (1922). Welche Freude zu leben - jung zu sein - Und schon die ersten wie kindischen Selbstmordgedanken ...- Dass man es erträgt!- Aber erträgt mans denn? Dass man weiterlebt, täuscht einem das Ertragen vor.-

Zu Tisch C. P., die heute übersiedelt ist. Nm. ein wenig spazieren mit Kolap.-

Nm. ziemlich arbeitsunfähig wie gewöhnlich -

Ztg.ausschnitte durchgesehn.-

Hole C. P. ab (Hasenauerstr.) - mit ihr im Rest. Türkenschanzpark genachtmahlt. Zu dieser Saison ein tristes Local. Im Saal daneben Übungen einer Tanzschule mit einem schlechten Walzerspieler.

- Daheim las ich in dem Sammelwerk „Lüge“ (Plaut) weiter, und Hauptmanns Wanda.-

15/11 Dictirt „Sommerlüfte“, - und Tgb. Lili 22.-

Zu Tisch C. P.-

Nm. wieder spazieren mit Kolap (wie vor 2, 3, 4 Jahren Lili nach Tisch mit ihr, so oft).-

Arbeit wieder unmöglich.-

Nach 6 Hr. Schauer mann aus Milwaukee, Corresp. vor etwa 20 Jahren. Gegen 50; hat seinen Vater in Coblenz besucht. Journalist, Lehrer, Dramatiker (?);- verheiratet, 2 Kinder, Frau?- Diese Reise wie es scheint vielfach aus innern Gründen.- Schien bewegt von eignem Schicksal und meinem.

- Mit C. P. im Auge Gottes.-

16/11 Früh in die Hasenauer-Str. zu C. P. - Übersiedlungs-Zustand-Durcheinander.-

Früh gegessen,- auf den Semmering gefahren, 4 Uhr, Südbahn-Hotel. Spazierg. Höhenweg; von Erinnerungen aller Art bedrängt. Alles rückt nah und fern. Verstörung und tiefster Schmerz.-

Lese im Hotelzimmer Großmann, Chefr. Roth (nicht übel), Stendhal.-

Das Hotel recht leer;- einsames Nachtm.; beruhigend.-

17/11 Semmering.- Ziemlich unwohl. Spazierg. Kurhaus,- Zimmer besichtigt.- Regen. Im Hotel Dr. Ender, Director Seibt. Gespräch über Verkehrsverhältnisse - Luftmöglichkeiten, Schwebebahnen.-

Gelesen;- und Spiel d. M. 2. Akt bedacht.-

- Möchte wohl einmal drei Stunden hintereinander wirklich mich behaglich fühlen.-

Lese Nm. Großmanns Roth weiter; kurzer Spazierg. Höhenweg.